



Ich sage: „NEIN!“

Spielend und singend das Nein erobern

Vorbemerkungen/Ziele

Nur ein selbstbewusstes Kind kann „Nein“ sagen. Bewegungsförderung soll dazu beitragen, Kinder in der Entwicklung ihres Körperkonzeptes oder bei Erfahrungen der Wirksamkeit ihres Verhaltens (als wesentliche Bestandteile des Selbstkonzeptes) zu unterstützen. Insbesondere im Entwicklungsalter rund um die Trotzphase ist das Neinsagen und „Neinhören“ ein spannendes Thema. In dieser Phase erproben Kleinkinder verschiedene Handlungsweisen wie Weinen, Weglaufen, Schubsen, Treten, Beißen und Hauen zur Wahrung ihrer eigenen Bedürfnisse und Grenzen. In der folgenden Eltern-Kind-Stunde erhalten Kinder den Raum, sich körperlich zu erproben und angemessene Formen des Neinsagens spielerisch einzusetzen.

Rahmenbedingungen

Pädagogisches Handlungsfeld:

Förderung des Selbstkonzepts / Kinder stark machen

Zeit:

60 Minuten

Teilnehmer/-innen (TN):

10–12 Kleinkinder im Alter von 2 bis 4 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen

Material:

Bauklötze und/oder Schaumstoffbausteine, Matten, kleine Kästen, Kastenteile, Langbänke, Mini-Trampolin, Leder-Medizinbälle, Leiter, Sprungbretter, Bildkarten mit Nein-Symbolen

Ort:

Turnhalle oder Bewegungsraum einer Kita

Stundenverlauf und Inhalte

EINSTIMMUNG (10–15 Minuten)

● Begrüßung

- ⊙ Alle Teilnehmer/-innen (TN) sammeln sich.

Die Kinder werden mit dem bekannten Begrüßungsritual willkommen geheißen.

Anschließend gibt die Übungsleitung (ÜL) den Eltern eine grobe Orientierung über den Stundenverlauf.

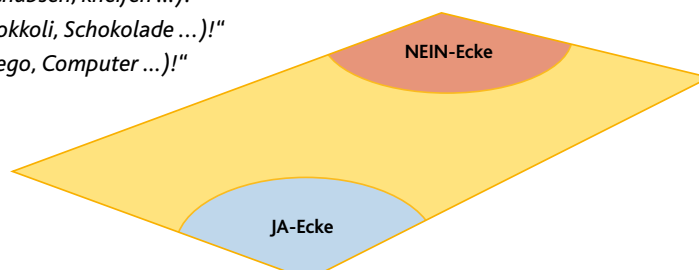
● JA oder NEIN

- ⊙ Alle TN versammeln sich in der Mitte des Raumes. Die ÜL markiert für alle sichtbar eine „JA-Ecke“ und eine „NEIN-Ecke“.

Nun macht die ÜL „Ich-Aussagen“ aus dem Alltagsleben der Kinder, die die Kinder für sich mit Ja oder Nein beantworten, in dem sie „JA“ rufend in die „JA-Ecke“ oder „NEIN“ rufend in die „NEIN-Ecke“ laufen.

Beispiele:

- „Ich darf ... (treten, schubsen, kneifen ...)!“
- „Ich esse gerne ... (Brokkoli, Schokolade ...)!“
- „Ich spiele gerne ... (Lego, Computer ...)!“



Absichten und Hinweise

- ⊙ Begrüßung und Strukturierung der Stunde

- ⊙ Ausleben des Bewegungsdrangs

Die Kinder vertreten ihre Meinung und verbalisieren diese.

Erste Reflexion zum Neinsagen

- ✔ Hier lassen sich gut Gruppenregeln einbauen und bei Bedarf noch einmal kurz besprechen



Stundenverlauf und Inhalte

● Nein-Lied

Die ÜL stellt das „Nein-Lied“ (Melodie „Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad“) vor. Kinder und Eltern können sofort mitmachen und mit-singen.

Mit jeder Strophe wird ein Nein-Signal herausgearbeitet (z. B. mit dem Zeigefinger drohen, den Kopf schütteln, aufstampfen, Stopphand zeigen) und evtl. mit selbstgemalten Bildkarten verdeutlicht.

Liedtext

„Wenn ich etwas nicht will, dann sag' ich Nein, sag' ich Nein, sag' ich Nein.
Wenn ich etwas ich nicht will, dann sag' ich Nein,
dann sag' ich Nein – lass das bloß sein!“

SCHWERPUNKT (20–30 Minuten)

● Kein NEIN ohne JA

⊙ Alle TN versammeln sich in einem Innenstirnkreis.

Mit Hilfe des „Ja-Nein-Lieds“ (Melodie „Alle meine Entchen“) wird das Nein mit seinem Gegenspieler, dem Ja, bekannt gemacht.

Liedtext

„Ja oder Nein,
das entscheide ich,
das entscheide ich,
ob ich Hilfe will
oder nicht!“

● Aufbau der Bewegungsstationen

⊙ Gemeinsam werden die Bewegungsstationen aufgebaut.
Gegebenenfalls werden Aufbaukarten bereitgehalten und an die Eltern verteilt.

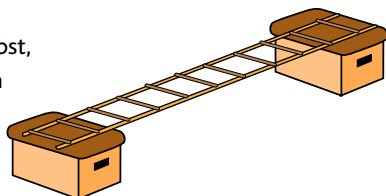
Jedes Kind verweilt einige Zeit bei (jeder) Station.

Die Erwachsenen werden aufgefordert, immer wieder Hilfe anzubieten, um die Kinder zur bewussten Entscheidung anzuregen. Dies kann auch durch Singen oder Summen des „Ja-Nein-Lieds“ oder mit Hilfe der Bild-karten geschehen.

Die Kinder entscheiden, wie sie die Station bewältigen und ob und in welchem Umfang sie Hilfe benötigen.

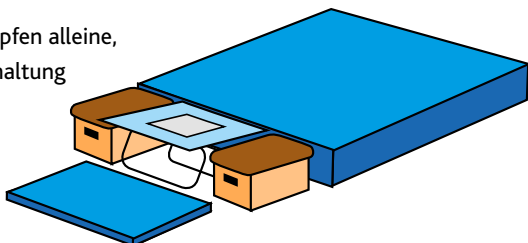
● „Leiterbrücke“

Die Kinder entscheiden bewusst selbst, ob sie über die „Brücke“ balancieren oder die Station nach eigenem Interesse erklettern, durchwinden, umlaufen ...



● „Mini-Trampolin“

Die Kinder federn, hüpfen alleine, mit oder ohne Handhaltung auf dem Minitramp.



Absichten und Hinweise

⊙ Zusammenfassung und Verankerung der gesungenen Nein-Signale

✔ Anregung: Das Lied kann auch für konkrete Situationen umgedichtet werden (z. B.: „Wenn jemand mich schubst, sich vordrängelt, mir etwas wegnimmt, ...“)

✔ Den Originalliedtext und die Noten findet man unter: www.liederprojekt.org/lied30303-Meine-Oma-faehrt-im-Huehnerstall-Motorrad.html

⊙ Bewusstes Erleben der Alternative zum Nein
Die Kinder sollen verinnerlichen, dass die Entscheidung für Ja oder Nein bei Ihnen liegt.

✔ Auch dieses Lied kann leicht situativ umgedichtet werden:

- „... ob ich etwas will ... !“
- „... ob ich jemanden mag ... !“
- „... ob ich etwas esse ... !“

⊙ Die Stationen zum Balancieren, Überwinden und Springen sind so angelegt, dass sie eine Durchführung in verschiedenen Schwierigkeitsgraden erlauben. Kinder entscheiden selbstwirksam welche Station sie besuchen, wie sie diese bewältigen und ob sie Hilfe wollen. Alle Stationen bieten vielfältige Körpererfahrungen hinsichtlich etwas Können oder Nicht-Können.

✔ Sachgerechter Aufbau nach den entsprechenden Sicherheitsvorschriften der Unfallkasse NRW: <http://sichere-kita.de/mehrzweckraum/mehrzweckraum/default.htm>

✔ Bitte überprüfen, ob das Mini-Tramp für die Altersgruppe gemäß Hersteller geeignet ist.

Autorin:
Angelika Meurer



Illustratorin:
Claudia Richter

Stundenverlauf und Inhalte

● „Ball-Akrobat“

- ⊕ Die Kinder können die Leder-Medizinbälle mit Hilfe besteigen, versuchen, von einem zum nächsten Ball zu balancieren oder die Bälle umlaufen etc.

● „Mein Turm bleibt stehen“ (1)

Die Eltern-Kind-Paar-Konstellationen bauen jeweils einen Turm aus Bauklötzen/Schaumstoffbausteinen.

Das Kind oder der Erwachsene des Paares wirft den Turm um, kann aber durch ein Nein oder auch mit Hilfe der Bildkarten zurückgehalten werden, bis durch ein Ja oder das Verstecken der Bildkarten hinter dem Rücken es erlaubt ist, den Turm umzuwerfen.

● Gemeinsamer Abbau

Gemeinsamer Abbau der Stationen bis auf die Turm-Station.

SCHWERPUNKTABSCHLUSS (5–10 MINUTEN)

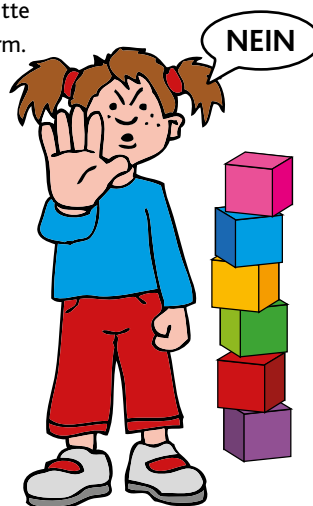
● „Mein Turm bleibt stehen“ (2)

- ⊕ Alle TN bilden einen Innenstirnkreis. In der Mitte des Kreises errichtet die ÜL einen Bauklötzturm.

Die ÜL fragt die Kinder:

„Wie kann ich verhindern, dass jemand meinen Bauklötzturm umwirft?“

Die Vorschläge der Kinder werden gesammelt und/oder vorgespielt.



AUSKLANG (10–15 Minuten)

● Löwenjagd

- ⊕ Alle TN bilden einen Innenstirnkreis.

„Wir gehen heute auf Löwenjagd.“ (Alle rufen: „Ja!“)

„Hat jemand Angst?“ (Alle rufen: „Nein!“)

„Kommen alle mit?“ (Alle rufen: „Ja!“)

„Wir kommen zu einem großen Wald.“

Wir können nicht rechts herum, wir können nicht links herum, wir können nicht drüber, wir können nicht unten durch, wir müssen mitten durch!“

(Mit den Händen die Richtungen anzeigen)

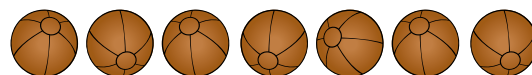
„Säg', säg', säg', ... geschafft!“ (Sägebewegungen)

[...]

● Verabschiedung

Danach wird die Stunde mit dem gewohnten Abschlusssymbol beendet.

Absichten und Hinweise



- ⊕ Interesse durch das Nachstellen einer konkreten Situation aus der Lebenswelt der Kinder wecken. Bewusste Steuerungsmöglichkeit das Neinsagen einzusetzen oder das Neinhören auszuhalten

- ⊕ Aufräumen der Halle

- ⊕ Erfahrung von Wirksamkeit das Nein oder Ja einzusetzen und deren Grenzen zu zeigen

- ⊕ Bewegungsgeschichte mit Themenbezug als Gemeinschaftserlebnis zum Stundenabschluss

- ✓ Den vollständigen Text der Bewegungsgeschichte findet man unter: www.fitvonkleinauf.de/eltern/erstesdrittesjahr/spiel-spess/artikel/news/bewegungsgeschichten.html

- ⊕ Verabschiedung, Ritual, Ausblick auf die nächste Stunde